

Mission: Top Secret

Wenn der Vater nichts mitbekommen darf

Von Moonlight-Lullaby

Kapitel 15: Auf geht's!

Hey :D

Ich hab mal wieder meinen inneren Schweinehund bekämpft ^^
Und: Er ist momentan geschlagen! :D
Deshalb gibt's jetzt ein neues Kapitel >w<

Es ist übrigens nicht Beta gelesen, damit ihr sofort up-to-date seid ;3
(Tut mir leid SchattenTod ;,;)

Mein Laptop ist übrigens wieder hin... :(

Naja, Gelaber später, Story jetzt ;D

>>>>>>Kapitel 15: Auf geht's<<<<<<<<

Die Garage war ein Ort, an dem sich niemand gerne lange aufhielt. Die himmelblauen Wände - entstanden durch Rouges Versuch, ein Kinderzimmer einzurichten - brauchten sehr dringend einen neuen Anstrich. Dazu roch es noch nach Öl oder Benzin. Wahrscheinlich nach beidem.... Außerdem hatte der Raum schon lange kein Auto mehr gesehen. Warum? Das wurde Ruffy erneut bewusst, als er das Tor öffnete.

Es war ein schöner Sommertag und die Brüder sowie Marco waren wieder mal alleine daheim. Rouge hatte ihnen eine äußerst schwierige Aufgabe gestellt: „Räumt das Haus auf.“ Ace hatte den leichteren Teil übernommen. Er musste das Haus - abgesehen vom Dachboden - auf Vordermann bringen. Und die anderen Beiden hatten die ehrenvolle Aufgabe übernommen, die Garage von Dragons „Sammlerstücken“ zu befreien.

Der Vater war bei weitem kein Messie, er konnte sich nur schlecht von Dingen trennen, mit denen er besondere Erinnerungen verband. Während sich das Tor langsam öffnete erkannte der Jüngste WIE VIELE Erinnerungen er haben musste. Die Gegenstände stapelten sich bis an die Decke, verdrängten die eigentlichen Insassen des Raumes von ihren respektiven Plätzen und fielen langsam auf die Einfahrt hinaus.

„Junge~“, piff Marco anerkennend, während er mit den Händen in der Hosentasche an die Seite seines Freundes trat, „Dein Vater kam ganz schön weit rum!“
„Der Job treibt ihn durch die Welt“, meinte Ruffy trocken, als er leicht geschockt den Berg an Arbeit anstarrte. Das würde sicher lange dauern...

„Das du mir ja nicht mal anfängst, so viel zu sammeln!“, lachte er Blondschoopf und schlenderte auf den enormen Haufen wild zusammen gewürfelter Erinnerungen zu, „So was kommt nie in unser Haus, klar?“
„Jawoll~“, strahlte der Kleine.

Ihm gefiel es, wenn Marco von ‚unserem Haus‘ sprach. Es hatte so etwas von ‚Ich werde immer bei dir bleiben‘. Sie waren zwar erst 6 Monate zusammen, aber es waren die 6 aufregendsten Monate seines Lebens. Vertiefen wir das erst mal nicht weiter, aber sagen wir es so: Jedes Argument, sie wären nur aufgrund der rosaroten Brille zusammen, war mittlerweile null und nichtig.

„Sag mal, wo fangen wir am Besten an?“, meinte Ruffy freudig und hüpfte an die Seite des Blondes.
„Hmmm... Am besten von unten nach oben“
„Hmmm... Ist das nicht unpraktisch?“
Zweifelnd musterte der Junge den Garageninhalt von oben nach unten.
„Das, mein Lieber, war Ironie... Natürlich von oben!“
„Wenn du’s sagst~“, flötete der Schwarzhaarige, nicht, ohne einen misstrauischen Seitenblick zu machen.
„Ja, hör auf die Weisheit des Alters!“
„So alt bist du nun auch wieder nicht.“

Lachend machten sie sich an die Arbeit. Es dauerte eine Weile, bis der Haufen letztendlich Kopfhöhe erreicht hatte. Viele Dinge waren schon längst kaputt, während andere noch super intakt waren. Zumindest bis zu dem Zeitpunkt, als der ganze Berg umfiel...

„Uah!“, stieß Ruffy hervor, bevor lauter Krimskrums ihn begrub.
„Alles in Ordnung?“, fragte Marco, der rechtzeitig ausgewichen war, besorgt. Eine kurze Zeit herrschte Stille, bis der Junge aus einer Masse an Dingen hervorbrach.
„Ja“, murrte er und sah sich um, „nur ist jetzt das Chaos noch größer...“

Sein Blick blieb an einem Buch vor sich hängen. Ein lederner Einband und ein Band als Verschluss; vorne die Aufschrift „Sorgenbuch“ in Dragons Handschrift. Vorsichtig nahm der schwarzhaarige Junge das Buch in die Hand.

„Hast du nicht“, antwortete Marco währenddessen, „Man kann das ultimative Chaos nicht steigern... Was hast du denn da?“
„Ein Buch meines Vaters“, meinte Angesprochener und hob es demonstrativ hoch.
„Sorgenbuch? Dein Dad hat Sorgen? Er kommt immer so locker rüber...“
„Abends grübelt er manchmal, aber so hart sah es nie aus, als dass es Sorgen sein könnten.“
„...Machen wir es auf?“
„...Marco, du bist so was von überhaupt nicht neugierig, weißt du das?“

„Eine meiner Stärken... Jetzt mach auf!“

Halb lachend, halb seufzend aufgrund der Ungeduld seines Freundes löste er das Band und schlug die erste Seite auf.

„'Mein Sorgenbuch'“, las der Junge laut vor, „'Hallo, liebes Sorgenbuch. Meine Liebste hat mich gezwungen, dich anzufangen, damit ich nicht alles in mich hineinfresse. Also bist du eher ein Frustrtagebuch... Was soll's... Jedenfalls kommt hier alles rein, was mich in irgendeiner Weise belastet... Möge der Spaß beginnen... Unterschrift: Monkey D. Dragon.'“

Als er die Seite beendet hatte, blätterte Ruffy die Seiten durch: „Menn'... er hat wirklich ne Menge hineingeschrieben...“

„Bei den ganzen Foltermethoden, die er sich für deine Fangguys ausdenken musste... Komm, lass uns weitermachen, sonst hängen wir bis zum nächsten Jahrhundert hier noch rum...“

Damit begann Marco, die Arbeit wieder aufzunehmen. Ruffy hingegen stand auf, setzte sich auf eine Werkbank und überflog das Geschriebene. Dabei blieb seine Aufmerksamkeit besonders an einem Eintrag hängen:

24. Juli XXXX

Dieses miese Schwein! Er wusste, was passieren würde und hat falsche Tatsachen vorgespiegelt! Mieser Betrüger! Das Schlimmste ist aber nicht das Geld, das dabei verloren geht, sondern Ruffy! Ich hätte nicht so naiv sein und das über seinen Kopf hinweg entscheiden dürfen. Ich habe schon vorher alles versucht, um ihn da raus zu holen, noch bevor der Kerl pleite ging. Zu schnell hatte ich dem Vertrag stattgegeben.

„Ich akzeptiere alle Bedingungen. Diese Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig“, hatte ich noch gesagt, während ich den Vertrag unterschrieb. Jung, naiv und dumm war ich gewesen, nichts anderes. Aber ich gebe nicht auf! Ich werde vor Gericht gehen und Ruffy aus diesem Vertrag holen! Koste es, was es wolle!

Neugierig blätterte er weiter.

13. September XXXX

Das richterliche Urteil wurde heute gefällt. Sie hat ihm Recht zugesprochen. Angeblich sei der Vertrag Niet- und Nagelfest... Als ich sie angeschrien habe und eine zweite Meinung forderte, wurde ich des Gerichtssaales verwiesen. Das Bußgeld, das für die Handgreiflichkeit gegen die Polizeibeamten fällig wurde, fiel minderschwer aus. Sie hielten mir zugute, dass ich wegen meines Kindes so ein Trara machte.

Mein Anwalt riet mir davon ab, Berufung einzulegen. Wer weiß, warum...

Es ist eine große Niederlage auf meinem Weg. Wie werde ich es dem Kleinen nur am Besten beibringen, dass nichts geholfen hat? Er wird mich hassen, soviel ist sicher...

Ruffy, es tut mir so Leid! Ich liebe dich über alles und hoffe, dass du mir eines Tages verzeihen können wirst.

Morgen werde ich mich noch mal mit dem Bastard in Verbindung setzen, vielleicht zeigt er nun Einsicht...

„Hm?“, machte der Junge, als er die letzten Zeilen fertig gelesen hatte.

„Was ist?“, erwiderte Marco, der nun zu ihm hochblickte.

„Sag mal, weißt du vielleicht, ob etwas mit mir passieren hätte sollen, als ich klein war? Hat sich jemand meine Niere zugesichert?“

Nach kurzem überlegen kam die Antwort: „Nicht, dass ich wüsste. Dein Dad hatte einmal gerichtliche Probleme, aber das ging auch wieder vorbei... Wieso fragst du?“

„Deswegen...“

Er reichte ihm das Buch.

„Hmm... Naja, was es auch war, er hat es seitdem noch nie erwähnt, oder?“

„Nein...“

„Dann wird es sich schon erledigt haben.“

„Wahrscheinlich hast du Recht.“

Lächelnd legte er das Buch auf die Seite, sprang vom Tisch und kuschelte sich in Marcos Brust.

„Ich liebe dich, weißt du das?“

„Klar~“, lächelte der Blondschof liebevoll und legte seine Arme um ihn, „sonst würde ich nicht ständig von unserem Haus reden.“

„Auch wieder wahr~“

-.:.-.-^.^.^-.-:.-.-

Leises Klopfen an der Tür lies Ruffy aufhorchen. Scheinbar war das alles ein Traum, eine lang vergessene Erinnerung... Müde hob er den Kopf an und nuschte: „Ja, bitte?“

Langsam öffnete sich die Tür und gab den Blick auf ein zierlich wirkendes Hausmädchen frei.

„G-Guten Morgen“, flötete sie unsicher und trat ins Zimmer, „Dein Cousin hat gestern gebeten, dich um halb 9 zu wecken. E-Er hat außerdem das hier für dich da gelassen.“ Sie deutete auf ein Kuvert in ihrer Hand.

„Wenn du noch Wünsche hast, dann kannst du dich gerne an mich wenden.“

Schüchtern legte sie den Umschlag auf einen nahe gelegenen Schreibtisch und verschwand gleich wieder aus der Tür.

Benommen stand der Junge auf, streckte sich und schlenderte zum Tisch. Langsam öffnete er die Lasche, bevor er den Inhalt herauszog.

Der Brief fiel ihm als Erstes auf:

„Ruffy, hoffentlich renkt sich dein verrücktes Leben bald wieder ein. Wenn nicht, überschreib mir bitte die Rechte für die Story. Das wird ein Bestseller!

Für das Zimmer ist schon gezahlt, genauso für das Frühstück. Und damit du nicht gezwungen bist, mit fremden Pedos mitzufahren, hat dir dein Cousin (das bin ich ab jetzt, leb damit!) ein wenig Geld geliehen~

Vielleicht musst du's zurückzahlen, vielleicht nicht...

Ach ja, falls du Probleme hast, hier ist meine Nummer: ...“

Er tippte die Nummer in sein Handy, dann schaltete er es aus.

„Wie viel Geld hat er mir wohl gegeben?“, fragte Ruffy sich, während er erneut in den Umschlag griff. Was da zum Vorschein kam, war nicht unbedingt die Definition von ‚ein bisschen Geld‘.

„T-t-t-tausend Euro!?“, quietschte der Junge und starrte das Bündel in seiner Hand an, „Danke Cousin Kiddy!!!“ Das Geld steckte er in seine Brieftasche und machte sich gleich gut gelaunt daran, sich fertig zu machen.

Seufzend wischte sich Marco den Schweiß von der Stirn. Letzten Endes hatte er sich doch dazu hinreißen lassen, dem Mechaniker zur Hand zu gehen. Er war zwar nicht gerade eine Unterstützung gewesen, aber es hatte Spaß gemacht.

Außerdem stellte sich heraus, dass der Autoarzt gar kein so schlechter Kerl war. Er wurde nur mürrisch, wenn ihn seine Frau zu Tode nervte. Die war nämlich krankhaft Eifersüchtig und unterstellte ihrem Mann eine Affäre nach der anderen. Zu Unrecht, denn ihr Liebster war eine äußerst treue Seele.

Der Kerl hielt auch sein Versprechen, sich sofort nach der einen Karre sich Lizzy anzusehen. Quietschend öffneten sie die Motorhaube und blickten hinein. Eine Zeit begutachtete der Mechaniker still die ganzen Einzelteile, bis er sich kopfschüttelnd wieder aufrichtete: „Es liegt nicht am Motor...“

„Echt?“

„Ja...“

„Sie können das auf 5 Minuten beurteilen?“

„Japp, dem Motor fehlt nix. Es muss eine Leitung sein.“

Damit schnappte er sich eine rollende Liege und verschwand an der Seite des Wagens. Nach ein paar Minuten lautem Geklapper stieß er freudig hervor: „Aha!“

„Was ‚Aha‘?“

„Aha! Ich hab's gefunden! Die Benzinleitung war leck! Du hattest Glück, dass es draußen so kalt war.“

„Wie konnte denn so etwas passieren?“

„Naja... Die Leitung sieht so aus, als wäre sie von einem Tier beschädigt worden, aber nicht tief genug, um Benzin zu verlieren. Es kann schon Monate her sein, dass das passiert ist... Durch jedes Mal Fahren konnte die Verletzung größer geworden sein, bis sie jetzt schließlich aufgegangen ist...“

Geschockt lauschte Marco dieser Erklärung. Das musste damals passiert sein, als... Diese verdammte Dreckskatze! Sie war tatsächlich für dese Misere verantwortlich! Wahrscheinlich hatte sie nur darauf gewartet, dass er den Wagen fahren würde!

„Lizzy hatte es also doch auf mich abgesehen...“, funkelte der Junge böse, „Wie lange dauert es, bis die Leitung repariert ist?“

„Sie zu ersetzen dauert ca. ne halbe Stunde.“

„Das ist gut!“

Er wandte seinen Blick zum Fenster nach draußen.
,Warte nur, Ruffy', dachte er sich, ,ich bin bald bei dir!'

<<<<<<<Kapitel 15: Ende>>>>>>>>

Ein langes Kapitel für meine Verhältnisse O.O

Die Überraschung war: Dragon hat so lange mit Herz gekämpft, dass Ruffy nicht mehr an diesem Vertrag gebunden ist *schnief*
Es war nicht sein Stolz, der im Weg stand, sondern die Justiz ;~;

Die Haushaltshilfe ist die Frau, deren Schatten in dieser Schauspielerin auf der Thriller Bark war ^^
Die, die beim Anblick ihres Spiegelbildes die Teller fallen ließ :D

Oh, und "Menn" ist die Kurzform von "Menno" ^^

Hoffentlich hat es euch gefallen ;3
Wenn ihr Zeit und Lust habt, lasst ein paar Zeilen da, wie ihr's fandet ^^
Solltet ihr Rechtschreibfehler finden, dann gebt die Textstellen bitte gleich mit an, damit sie schnell geändert werden können :3